

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 137 (1997)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Gasterländer/LPZ, Linth-Zeitung, Altoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

1. Turnusgemäß hat der Leiter der evangelischen Arbeitsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Pfarrer Beat Dietschy, St.Gallen, als Vertreter der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen, vom katholischen Pfarrer Adri van den Beent, Lichtensteig, das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell & St.Gallen (ACK) übernommen. – Ein Grossteil des Kantons St.Gallen ist über Neujahr in einer dicken «Nebelsuppe» versunken.
2. Das Personal der Hiag Handel und Hiag Täfer in St.Margrethen wird informiert, dass die beiden Unternehmen von der Emil Fehr in Kreuzlingen übernommen werden; es soll zu keinen Kündigungen kommen.
3. Unbekannte sind in Gossau in eine Firma eingebrochen und haben den Tresor aufgeschweisst. Der Täterschaft ist viel Geld in die Hände gefallen.
4. Ein erster Containerzug mit militärischem Material für die Friedenstruppen in Bosnien-Herzegowina passiert, von Basel kommend, den Kanton St.Gallen und verlässt bei Buchs die Schweiz um 15.35 Uhr. – Guyer AG St.Gallen zieht bei Cargo Domizil die «Handbremse» und will mit eigenen Stückguttransporten weitermachen.
5. In Altstätten feiert der bekannte Kunstmaler Ferdinand Gehr seinen 100. Geburtstag. – An der ökumenischen Veranstaltung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in St.Gallen spricht die evangelische Theologin Marga Bührig, Binningen BL.
7. Auf der N1 kommt es wegen Eisregens am frühen Morgen zu einer Massenkarambolage, in die rund 30 Autos verwickelt werden; die N1 in Richtung St.Gallen bleibt über vier Stunden gesperrt.
8. Es zeigt sich, dass der kritisierte Wiler Bezirksmann George Weber sich der Wahl zu stellen hat; die übrigen zehn Bezirksmänner und die beiden Leiterinnen der Bezirksämter sind in stiller Wahl bestätigt worden. – Die Vorarlberger Regionalfluggesellschaft Rheintalflug will von Altenrhein aus eine neue Linie nach Frankfurt eröffnen; das Gesuch liegt bereits in Bern. – Von heute bis am 12. Januar sendet Schweizer Fernsehen DRS täglich 20 Minuten live aus der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil. – Ein 37jähriger Rheintaler, der in Brasilien vier Jahre Zuchthaus abgesessen hatte, wurde wieder wegen Drogenschmuggels erwischt; das Kantonsgesetz St.Gallen gewährt ihm eine letzte Chance und verfügt eine Therapie. – Zeitungen berichten, dass in der Stadtverwaltung Rorschach gleitende Arbeitszeiten eingeführt sind.
9. In Wangs zieht Pfarrer Ernst Sieber eine positive Bilanz über den Aufenthalt von 40 Schützlingen im Gebäude der ehemaligen Privatschule Fatima. – Zeitungen berichten, dass am Jahresende 3805 Personen mit islamischer Glaubenszugehörigkeit in der Kantonshauptstadt wohnten; die Asylbewerber sind darin nicht mitgezählt.
10. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Engelburg informiert über die geplante Erweiterung der Kirche; der Beschluss wird am 16. Januar gefasst. – An zwei verschiedenen Pressekonferenzen in der Stadt St.Gallen wird zur vorgeschlagenen neuen Bauordnung und zum Zonenplan in St.Gallen unterschiedlich Stellung bezogen. – Die Ostschweizer Kantonsregierungen sind im Sinne einer letzten Konzession bereit, sich mit einer abgespeckten Variante Hirzeltunnel abzufinden. – Die Universität St.Gallen gibt bekannt, dass im Wintersemester 95/96 4018 Studierende eingeschrieben sind, 75 weniger als im Vorjahr. – Die von SBB und BT vorgelegte Konzeptstudie für eine St.Galler S-Bahn stößt auf positive Reaktionen. – Das St.Galler Kantonsgericht wählt Luzius Eugster anstelle von Hardy Notter zum Vizepräsidenten.
13. Die SP des Kantons St.Gallen beansprucht einen zweiten Sitz im Regierungsrat und portiert neben Hans Rohrer neu Kathrin Hilber.
16. Die st.gallische Rehabilitationsklinik Walenstadtberg bietet neu für stationäre und ambulante Patienten Logopädietherapien an. – In St.Gallen wird der Freisinnige Urs Schneider zum Präsidenten des Stadtparlamentes gewählt. – Das Maschinenbauunternehmen Mawag AG in Wittenbach muss Konkurs anmelden. – Die Brauerei Löwengarten AG verkauft das Traditionsrastaurant «Mariaberg» in Rorschach.
17. Die Enfog AG in Gossau für Energieforschung, Planung und Analysen meldet Konkurs an; 15 Mitarbeiter und drei Lehrlinge verlieren ihre Stelle. – Der VCS schlägt vor, die SBB-Linie Wil–Wattwil an eine Privatbahn abzutreten und den Halbstundentakt einzuführen.
19. Die Zeitungen melden eine weitere Zunahme des Strassenverkehrs; am stärksten belastet ist die St.Galler Stadtautobahn. – Radio aktuell erhält keinen Chefredaktor mehr; die Nachfolge des ausgeschiedenen Richard Clavadetscher wird vom Redaktionsteam gemeinsam übernommen.
20. Der Verkehrsverein Flumserberge muss sparen und streicht deshalb die Stelle von Kurdirektor Ruedi Aerni, dem gekündigt wird.
22. Der Seekanal zwischen Walenstadt und Mels soll gründlich saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 27 Mio. Franken.
23. Der erstmals vergebene Bodenseepreis der Kantone St.Gallen und Thurgau im Wert von 10 000 Franken geht an die Firma Baumer Electric AG in Frauenfeld und an das Neutechnikum Buchs für ein gemeinsames Projekt. – Der Kanton St.Gallen meldet Probleme mit dem Unterhalt der Autobahnen wegen mangelnden Einsatzes des Bundes.
24. Die Telecom PTT teilt mit, dass die Auskunftsdiestzentrale III in St.Gallen aufgehoben werden soll. Hingegen soll eine Zentrale für einen internationalen Auskunftsdiest in St.Gallen eingerichtet werden.
25. Die St.Galler Umweltverbände sind unzufrieden mit der laufenden Revision des kantonalen Baugesetzes. – Das Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe, das an Stelle des Fürsorgegesetzes treten soll, findet im Vernehmlassungsverfahren allgemeine Anerkennung. – In St.Gallen wird die Schweizerische Landmaschinenschau «Agrama 96» eröffnet; 230 Aussteller zeigen während fünf Tagen ihre Produkte. – Die Stiftsbibliothek St.Gallen fordert die Zürcher Kriegsbeute von 1712 zurück. – In Rorschach erscheint die erste

Ausgabe des «Nebelspalters» nach neuem Konzept. – Junge St.Galler erhalten in diesen Tagen bei der Reithalle die so sehr gewünschte «Mini Halfpipe» für ihre Skateboarder.

29. Bei den Grossratswahlen am 4. Februar kandidieren in den 14 Bezirken 364 Frauen und 678 Männer für die insgesamt 180 Sitze.
30. Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen votiert für die Bewilligung einer Flugverbindung Altenrhein–Frankfurt, weil sie einem Bedürfnis entspreche. – Es wird bekannt, dass die SBB die umstrittene Stromleitung neben dem Schulhaus Neudorf in Rüthi errichten dürfen.
31. Ein Helikopter der Privatgesellschaft «Lions-Air» stürzt zwischen Wattwil und Kriau ab; es sind vier Menschenleben zu beklagen. – Das Gossauer Freibad soll für 2,85 Mio. Franken ausgebaut werden.

Februar

1. Ende 1993 hatten in der Stadt St.Gallen 71 923 Personen ihren Wohnsitz; im Laufe des Jahres 1994 ging die Zahl auf 71 797 und bis Ende 1995 auf 71 604 zurück.
4. Bei den Grossratswahlen erobert die SVP auf Anhieb 14 Mandate. Zu den Gewinnern zählt sodann die SP. Mandate einbüßen müssen die CVP, die FDP, der LdU, die Grünen, die Schweizer Demokraten und vor allem die Autopartei, während die EVP ihre beiden Sitze behalten kann. Die Zahl der Frauen steigt von 26 auf 39. Zwölf Bisherige werden abgewählt. Zu den 110 bestätigten Grossräten kommen 70 neue Mitglieder in den Rat. – Bei einer Schiesserei am Dorf ausgang von Bazenheid werden zwei Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien schwer verletzt. Noch am gleichen Tag können in Waldkirch zwei mutmassliche Täter verhaftet werden.
5. An verschiedenen Ausbildungsorten, so in Mels, rücken junge Männer und einige Frauen zur 15 Wochen dauernden Winterrekrutenschule ein.
7. Das 70 Instrumentalisten zählende Orchester der Universität St.Gallen begeht seinen 10. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert. – Das Bundesgericht verlangt eine schärfere Bestrafung eines Experten und Vizepräsidenten eines st.gallischen Automobilclubs, der im Februar 1992 in Gossau «ausgerastet» war. – Das Bezirksgericht Sargans spricht den ehemaligen Leiter der Filiale Untererzen der einstigen Sarganserländerbank sowie einen Börsenmakler frei; ihnen ist Urkundenfälschung vorgeworfen worden.
8. Die St.Galler Regierung beantragt eine Neuregelung der Ruhegehälter für Magistratspersonen; die Maximalhöhe der Renten soll bleiben, aber die Bezugsberechtigung eingeschränkt werden.
9. Der evangelische Pfarrer Jakob Vetsch in Wartau-Gretschins bietet den möglicherweise weltweit ersten Seelsorgebetrieb auf dem Internet an. – In der Stadt St.Gallen werden per Ende Januar 1995 Stellensuchende gemeldet, von denen 1481 arbeitslos waren.
9. – 11. St.Galler Ferienmesse in den Olmahallen mit 383 Ausstellern.
10. Das kantonale Laboratorium St.Gallen hat als erstes der Ostschweiz die Akkreditierung durch das Eidgenössische Amt für Messwesen erhalten. – Der Bauplatz Schloss Wartensee auf Rorschacherberg wird ein halbes Jahr vor der Wiedereröffnung des Tagungs- und Bildungszentrums zu einer Besichtigung freigegeben.
11. Nach fast zweijährigen Restaurationsarbeiten kann Bischof Ivo Fürrer die Barockkirche von Häggenschwil neu weihen.
12. Aus Sicherheitsgründen muss die Rheinbrücke Oberriet-Meiningen bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten gesperrt werden; das Zollamt bleibt jedoch geöffnet. – Es

wird bekannt, dass die direkten Bahnverbindungen St.Gallen–Genf in etwas reduziertem Ausmass auch nach dem Fahrplanwechsel am 1. Juni 1997 erhalten bleiben. Die SBB wollten sie ursprünglich fallen lassen. – Gegründet wird die Interessengemeinschaft Linth Tourismus, welche alle Interessierten von Amden bis Kempraten zusammenführen soll.

13. Der Heimatschutz St.Gallen-Appenzell IR unterstützt die Bemühungen des St.Galler Stadtrates hinsichtlich Revision der Bauordnung und des Zonenplanes. – Die Stadt St.Gallen soll ein Schweizer Spiel-Casino erhalten; weitere Bewerber sind Rorschach und Bad Ragaz. – Die St.Gallische Kantonalbank meldet für 1995 einen Reingewinn von 41,6 Mio. Franken (plus 4,8 Prozent).
14. Sowohl der Kanton St.Gallen als auch die BT lehnen eine Privatisierung der SBB-Linie Wil–Wattwil ab. Die Strecke soll weiterhin von SBB und BT betrieben werden; für einen Halbstundentakt müsste eine entsprechende Nachfrage vorhanden sein. – 1995 starben 54 Menschen auf den Strassen des Kantons St.Gallen.
15. An der seit 20 Jahren bestehenden Klinik für Neurologie am Kantonsspital St.Gallen wird in einem Symposium auf die erfreulichen Therapiefortschritte hingewiesen. Die Arbeitsgruppe «Oberstufenzentrum» für Ober- und Niederbüren und Niederwil lehnt dieses überraschend wegen zu hoher Kosten (28 Mio. Franken) ab. – In Wil wird über den geplanten Testeinsatz von Elektrobusen informiert.
16. Der St.Galler Stadtrat schätzt die Kosten für eine neue Eissportanlage gegenüber der bestehenden, sanierungsbedürftigen Anlage im Lerchenfeld auf 16,5 Mio. Franken.
17. Dr. med. Gottfried Segmüller, Mitbegründer der Chirurgie St.Leonhard in St.Gallen, gibt seinen Rücktritt von der Klinikleitung auf Ende Juni bekannt.
18. In seinem ersten Fastenhirtenbrief äussert sich Bischof Ivo Fürrer zum Befinden des Bistums. – Nährisches Fasnachtstreiben in vielen st.gallischen Ortschaften.
19. Der Grosse Rat verabschiedet definitiv das neue kantonale Baugesetz ohne bedeutende Änderungen gegenüber der ersten Lesung und diskutiert Zulagen für im Ausland wohnende Kinder.
20. Der Grosse Rat bereinigt die Spitalplanung 1995 für den Kanton St.Gallen und heisst die Umwandlung der Kantonalbank in eine Aktiengesellschaft (Teilprivatisierung) gut. – Schüler aus Rapperswil übergeben in St.Gallen eine Petition gegen die Aufhebung der Gewerbeschule in der Dreirosenstadt.
21. Eine höhere Gemeindefachschule will Gemeindeangestellte dazu befähigen, professionell und selbständig anspruchsvolle Aufgaben zu lösen. – Der Grosse Rat berät ausgiebig den Entwurf für ein kantonales Submissionsgesetz und lehnt einen Rückweisungsantrag ab. – Der geplante Verkauf des «Nebelspalter» an den Rapperswiler Verleger Bruno Hug scheitert.
23. Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) haben 1994/95 einen Gewinn von 4,01 Mio. Franken erwirtschaftet.
24. Überraschend präsentieren sich weite Kantonsteile als Wintersportparadies. – An der Jahresversammlung der St.Galler Braunviehzüchter in Sargans wird nach Wegen gesucht, im liberalisierten Markt bestehen zu können.
26. Peter Grüter, St.Galler Polizeikommandant, betont vor den Medien, die Gesamtkriminalität im Kanton St.Gallen habe nicht zugenommen. – Walter Schär, Wil, tritt als Präsident der Caritaskommission des Bistums und des Katholischen Konfessionsteils zurück. Nachfolger wird Kilian Oberholzer, Uznach.

27. Der Tourismusverband Sarganserland-Walensee tritt ab 1997 unter dem Begriff «Heidiland» auf; der Streit mit den Gemeinden der Bündner Herrschaft ist beigelegt.
28. Forstingenieur Maurus Candrian wird Leiter der neu geschaffenen kantonalen Fachstelle für Umweltverträglichkeitsprüfungen. Amtsantritt ist am 1. Mai.
29. Die Caritas St.Gallen stellt ihr Pilotprojekt vor, wonach arbeitslose Flüchtlinge sich auf eine berufliche Tätigkeit vorbereiten können.

März

1. Knie's Kinderzoo in Rapperswil ist wieder geöffnet. – Teilnehmer des Planungskomitees für die Zweite Europäische Ökumenische Versammlung im Jahre 1997 in Graz treffen sich in St.Gallen. – Die Afex Folien AG in Uznach verlagert die Produktion nach Sachsen-Anhalt; 40 Mitarbeiter verlieren die Stelle.
2. Radio Rheintal will den Standort Altstätten aufgeben und nach Buchs ins Studio von «Radio Gonzen» ziehen. – Ein schwerer Verkehrsunfall bei der Säntis-Molkerei in Gossau führt zu einer dreistündigen Strassensperrung.
4. Das Feuer in zwei Liegenschaften im Ringelbergquartier St.Gallens erfordert einen Grosseinsatz der Feuerwehr. – Gemeinsam mit den Umweltverbänden stemmen sich die SBB gegen Linienflüge Altenrhein–Frankfurt.
5. Die SBB wollen in die Regionallinie Gossau–Sulgen zwecks Rationalisierung 4,5 Mio. Franken investieren.
6. Der Kanton St.Gallen will auf den Beamtenstatus seiner Angestellten weitgehend verzichten. – Das Domkapitel der Diözese St.Gallen wählt den Rorschacher Stadtpräfarrer Georg Schmucki zum Landkanonikus als Nachfolger des weggezogenen Hans Nussbaumer, Goldach. – In Rapperswil wird die 110 Mio.-Franken-Baustelle der Hotel Seedamm AG an neue Investoren verkauft. – In der Unteroffiziersschule Mels wird fünf Aspiranten, welche beim Rauchen von Haschisch erwischt wurden, die Beförderung verweigert.
7. Das Textilunternehmen Christian Fischbacher in St.Gallen wird 1998 nach Winkeln ziehen und verkauft deshalb die Liegenschaft an der Vadianstrasse der Stadt St.Gallen.
10. Der evangelisch-reformierte Kirchenchor Rapperswil-Jona hält seine 100. ordentliche Generalversammlung ab.
11. Bei den Regierungsratswahlen werden Rita Roos (CVP) und Kathrin Hilber (SP) neu in die Exekutive gewählt, desgleichen Anton Grüninger (CVP), während die FDP einen Sitz verliert. Die wiederkandidierenden bisherigen Regierungsmitglieder werden bestätigt. Die Wahlbeteiligung beträgt 28,9 Prozent. – Zugestimmt wird dem Kreditbegehren von 37,6 Mio. Franken für Bauten des kantonalen Baudepartementes einschliesslich Kauf von Liegenschaften mit 46 769 Ja gegen 27 235 Nein. – In Wil verfehlt der bisherige Bezirksammann George Weber bei der Wiederwahl das absolute Mehr. – Vier von fünf eidgenössischen Abstimmungsvorlagen werden gutgeheissen; auf der Strecke bleibt jene bezüglich persönlicher militärischer Ausrüstung.
12. Bei der Neuverteilung der Departemente in der neu gewählten St.Galler Regierung ergeben sich keine Überraschungen; die bisherigen Regierungsräte behalten ihre Departemente.
13. Der Freisinnige Peter Schorer gibt seinen Rücktritt aus dem St.Galler Stadtrat auf Ende 1996 bekannt.
14. Treffen der Vorarlberger Regierung mit dem St.Gallischen Regierungsrat. – Die St.Galler Regierung hält am Monopol der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt fest. – In Weesen wird die neue kantonale Fischzuchtanstalt, in der bis zu 20 Mio. Fischeier erbrütet werden, eingeweiht.

15. 78. Premiere des Cirkus Knie in Rapperswil. – In Buechen-Staad wird die Liegenschaft «Risegg» erneut versteigert. – In Rorschach soll für 17,2 Mio. Franken ein Betagtenheim gebaut werden. – In Buchs wird die Warenhauskette ABM «Jelmoli» übernehmen. – Versöhnungsgespräche zwischen katholischen und orthodoxen Bischöfen aus dem ehemaligen Jugoslawien in St.Gallen sind geplatzt; die Serben sagten ab. – Krach um Regionalfernsehen in St.Gallen; Verein prüft Klage gegen Bundesstellen.

16. Die Jung-FDP des Kantons fordert den Rücktritt der Regierung.
18. Die St.Galler Staatsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von 33,6 Mio. Franken ab, 84 Mio. besser als erwartet. – In Diepoldsau wird ein siebenteiliges Aktionsprogramm unter dem Motto «Chancental Rheintal» vorgestellt.
20. Die Genossenschaft Migros St.Gallen spürt die Konsumflaute. – Die Ostschweizer Arbeiterzeitung (OAZ) soll gemäss Beschluss der Trägerschaft trotz ernsthafter Krise nicht eingestellt werden. – Die Regierungen von St.Gallen und beiden Appenzell bestätigen ihre Forderungen bezüglich NEAT-Anschluss. – Es wird berichtet, dass die Feyco AG in St.Margrethen verkauft worden ist. – Beim Nebenbahnhof St.Gallen wird ein 31jähriger Stadtpolizist von Einbrechern erschossen.
21. Die Rechnung der Kantonshauptstadt schliesst mit einem Überschuss von 1,6 Mio. Franken ab; budgetiert war ein Defizit von 2,6 Mio.
22. Die Belegschaft der Rorschach–Heiden–Bahn befürchtet eine Übernahme durch die Appenzeller-Bahnen.
23. Es wird berichtet, dass das anstelle des Postbetriebszentrums geplante Paketverteilzentrum nicht nach St.Gallen zu stehen kommt. – Zur Zeit sind im Kanton St.Gallen über 100 Betriebe von Kurzarbeit betroffen.
25. In Mels soll neben dem «Pizolpark» ein eigentliches Einkaufseldorf gebaut werden. – Letzte Session des «alten» St.Galler Grossen Rates. Es sollen keine Berufsschulen geschlossen werden.
26. Der Grosses Rat beauftragt die Regierung, mit einer Standesinitiative die Höherklassierung des Seedamms bei Rapperswil zu fordern. – Das Toggenburger Pfarrkapitel schlägt Pfarrer Markus Roduner, Ebnat-Kappel, als Dekan, und Pfarrer Hansruedi Rosenmund, Mogelsberg, als Vizedekan vor. Zudem sollen die Strukturen der drei Kantonalen Pfarrkapitel überprüft werden. – Gebhard Heuberger verzichtet auf eine nochmalige Nomination zum Gemeindemann von Bronschhofen.
27. Die Kirchgemeindeversammlung von St.Gallen-Tablat will den Pfarreraustausch mit Belem in Brasilien verlängern und ihre Landparzelle im Kirchenkreis Stephanshorn besser nutzen. – In Rorschach-Bahnhof wird die Erstellung eines Schleppliftes erwogen. – Es wird bekannt, dass in Ebnat-Kappel illegal von den Eltern Schulbeiträge verlangt worden sind. – Die evangelische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona hat keine Schulden mehr und kann die Steuern senken.
28. Zeitungen melden eine schwer erklärbare Unfallhäufigkeit zwischen Schmerikon und St.Dionys.
29. In den letzten Tagen haben 33 Gymnasiasten des «Friedberg» in Gossau an einer Wirtschaftswoche, organisiert von der Industrie- und Handelskammer, teilgenommen.
30. In der Nacht werden in der Ostschweiz 300 000 sechsstellige Telefon- und Faxnummern auf sieben Ziffern umgestellt.

April

1. Die OBT Treuhand AG will ihre Präsenz in der Ostschweiz verstärken; bereits zählt sie 22 Geschäftsstellen. – HSG-Pro-

fessor Hans Schmid wird mit einer Untersuchung über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten bei der ehemaligen Spar- kassa der Administration beauftragt.

2. Der St.Gallische Bauernverband gibt sich an der Delegierten- versammlung in Nesslau ein neues Leitbild. – Der St.Galler Gemeinderat heisst die revidierte Bauordnung und den neuen Zonenplan gut.
3. In diesen Tagen haben die SBB in St.Margrethen das neue 11 Mio. Franken teure Stellwerk in Betrieb genommen. Damit ist die Bahnhofsanierung abgeschlossen. – An der Delegiertenversammlung des Samariterverbandes St.Gallen/Fürstentum Liechtenstein werden 69 Samariterinnen und Samariter geehrt; Ivo Kopp, Grabs, wird neuer Vorsitzender der Technischen Kommission. – Wegen unterschiedlicher Auffassungen in Führungsfragen tritt Rolf Schaad als Präsident der Geschäftsleitung der St.Gallischen Kantonal- bank auf 1. Mai zurück; als Nachfolger wird Gerhard E. Meyer vorgestellt. – Zeitungen melden eine starke Zunahme der auf Bio-Betrieb umgestellten Landwirtschaftsbetriebe im Obertoggenburg und Werdenberg.
4. Der Regierungsrat will aus dem Lotteriefonds 37 St.Galler Projekte mit zusammen 4,5 Mio. Franken fördern. – Für die weitere Sanierung von National- und Staatsstrassen mit Lärmschutzmassnahmen rechnet der Regierungsrat mit Kosten von rund 75 Mio. Franken. – In Bonn besucht der deutsche Bundespräsident Roman Herzog die Ausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» (im Beisein von Werner Vogler).
5. Man erfährt, dass das Bundesgericht den Bau der Umfahrungsstrasse T8/A8 im südlichen Kantonsteil nicht gestattet.
7. Ostern bringt so etwas wie Frühlingsstimmung. Daher viele Ausflügler unterwegs.
9. Die Tiermehlfabrik in Bazenheid fordert schärfere Kontrollen an den verschiedenen Sammelstellen. – Eine Vorber- eitungsgruppe des Grossen Rates setzt das Jahr 2003 als Ziel für die Inkraftsetzung der neuen Kantonsverfassung fest.
10. Trainerwechsel beim FC St.Gallen: Werner Zünd ersetzt interimistisch Uwe Rapolder. – Umweltverbände und Parteien reichen das Referendum gegen die Teilrevision des kantonalen Baugesetzes ein.
11. Grosser Sachschaden entsteht beim Dachstockbrand im Institut auf dem Rosenberg.
12. Eröffnung der bis 20. April dauernden 20. OFFA in St.Gallen. – Eröffnung des bekannten Hafenbuffets in Rorschach mit neuem Konzept. – 100-Jahr-Jubiläum der Dorfkorporation Engelburg.
13. Die Verlagsgruppe Friedrich Reinhardt in Basel wird neue Eigentümerin des «Nebelpalter». – Der St.Galler Feuerwehrverband fordert in Abtwil eine Verbesserung der Zusammenarbeit.
15. Die Bank in Niederuzwil wird definitiv aufgelöst und in die St.Gallische Kantonalbank integriert. – Der Unfall eines mit Propangas gefüllten Tanklastwagens in Schmerikon führt zur Evakuierung von 30 Personen. – 249 Absolventen der HSG erhalten das Diplom und 78 die Doktorurkunde.
16. Die Zuständigen für die kantonal st.gallischen Wanderwege kündigen einen Wanderführer für Behinderte an. – Der evangelische Kirchenrat unterbreitet der Synode eine Bot- schaft über die Neuregelung der Pfarrwahlen und die Schaf- fung von Amtszeiten.
17. Im Rahmen einer internationalen Rettungsübung muss vor Altenrhein ein «abgestürzter» Heissluftballon mit vier In- sassen gerettet werden. – Trotz schwierigem Umfeld konnte Coop Ostschweiz im vergangenen Jahr Umsatz und Ge- winn steigern. – Die Vorbereitungen zum neuen Schul- konzept im Gesundheitswesen sind abgeschlossen; nun gibt es im Kanton St.Gallen vier Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege.
18. In einer Zwischenbilanz gibt die St.Galler Regierung der Meinung Ausdruck, der Dialog mit der Wirtschaft sei zu intensivieren.
19. In Schmerikon warten 13 ausrangierte Gelenkbusse der Ver- kehrsbetriebe der Stadt Zürich auf die Ausfuhr nach Ost- europa. – Die Tiermehlfabrik Bazenheid fordert vom Bund ein Entsorgungskonzept für tierische Abfälle. – Das Stadt- theater St.Gallen präsentiert den Spielplan 1996/97.
20. Aus dem Goldenen Zeitalter des Gallusklosters werden zwei bedeutende Codices über die frühmittelalterliche Musik erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. – Walter Bont, St.Gallen, wird als Nachfolger von Hans Kofmehl zum Prä- sidenten des Kantonalverbandes St.Gallischer Krankenver- sicherer gewählt.
21. Die 20. OFFA ist von 141 000 Personen besucht worden, etwas mehr als im Vorjahr.
22. Im Städtchen Werdenberg wird mit dem Umbau des aus dem 13. Jahrhundert stammenden «Schlangenhauses» be- gonnen. – Der Stadtrat von Rapperswil bewilligt einen Kredit von 375 000 Franken für die geplante Einrichtung des Zirkusmuseums. – Wegen einer Fahrleitungsstörung bleibt der Bahnverkehr zwischen Buchs und Sargans während 2½ Stunden gesperrt.
23. An den St.Galler Volksschulen und Kindergärten wird auf Beginn des Schuljahres 1997/98 die Fünftagewoche einge- führt. – Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen reduziert die Zahl der Bürgerräte und erhöht die Finanzkompetenzen.
24. Massive Kritik wird in der Ostschweiz wegen des NEAT- Entscheides des Bundesrates ohne Hirzeltunnel laut.
25. Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der N13 bei Mont- lingen wird ein Ehepaar aus dem Sarganserland getötet. – Die SBB präsentieren die erste Hälfte des sanierten Rosen- bergtunnels. – In Widnau werden die Ostumfahrung des Dorfes und die geplante bessere Erschliessung des Industriegebietes vorgestellt. – An der Generalversammlung der Bank Linth löst Egon Bruhin Alfred Schubiger als Verwal- tungsratspräsident ab.
26. Die St.Galler Regierung ist mit dem Vorschlag einer Kom- mission des Grossen Rates zum Konzept der Totalrevision der Kantonsverfassung nicht einverstanden.
27. Erneut tödlicher Unfall auf der N13, diesmal bei Sennwald. – Professor Johannes Anderegg, ehemals Rektor der HSG, wird Ehrendoktor der Universität Zürich, und zwar an der Theologischen Fakultät.
29. Katholischer Administrationsrat und St.Galler Domkapitel teilen mit, dass bei einer nächsten Bischofswahl der Name des Gewählten wieder sofort bekannt gegeben werden soll.
30. Die St.Galler Regierung prüft eine Etappierung der T8/A8, damit diese möglichst rasch gebaut werden kann. – Arnold B. Stampfli, seit 1979 Informationsbeauftragter des Bistums und seit 1987 auch des Katholischen Konfessionsteils, geht in Pension. Die Nachfolge tritt Rosmarie Früh, bisher «Ost- schweiz»-Redaktorin, an.

Mai

1. An der 1.-Mai-Kundgebung in St.Gallen fordert National- rat Andrea Hämerle, Chur, den Stopp des «Neoliberalen Wahnsinns». – Die St.Galler Kantsregierung will für die NEAT-Anbindung kämpfen. – Johannes Fuchs wird erstes Ehrenmitglied der «Paul Huber-Gesellschaft»; das Präsi- dium übernimmt Karl Arpagaus, Wittenbach, anstelle von Paul Bürgi, St.Gallen.
3. Die Initiative «für mehr Markt und Wettbewerb auch in der Gebäudeversicherung» wird zurückgezogen.

4. Im Kanton St.Gallen sollen nach Meinung der Regierung anno 1998 keine Riesenfeste stattfinden. – In Ernetschwil wird die neue Mehrzwekhalle mit einem gelungenen Dorffest eingeweiht.
6. Beginn der neuen Legislaturperiode im St.Galler Grossen Rat: Markus Linder, Jona, wird Präsident, Balz Manhart, Mols, Vizepräsident.
7. Zeitungen berichten über eine interne Krise beim St.Galler Lokalradio. – Eklat bei der Bestellung des Universitätsrates: die vorgeschlagene SP-Vertreterin Anita Blöchliger Moritz wird nicht gewählt. – Der Grossen Rat genehmigt die revisierte Besoldungsverordnung für das Staatpersonal und debattiert über die NEAT-Anbindung der Ostschweiz. – Arnold Domeisen wird neuer Präsident des Gewerbeverbands der Stadt St.Gallen. – In der zweitägigen Session des Grossen Rates werden bereits 14 neue persönliche Vorstösse eingereicht.
9. Bischof Ivo Führer erklärt in seinem Rückblick auf das erste Amtsjahr, persönlich sei er für eine Änderung der Zölibatsregelung in der katholischen Kirche. – Die SBB stellen das neue Rangierkonzept für die Ostschweiz vor; Buchs verliert 10 Stellen. – In fünf Werdenberger Gemeinden und in Wildhaus kommt das Referendum gegen die Einführung der «Sackgebühr» zustande. – Im Alten Bad Pfäfers wird die neue Markenserie der Stiftung Pro Patria zugunsten der Rettung wertvoller Kleinbauten vorgestellt.
13. Im Jahresbericht des kantonalen Laboratoriums wird die Beanstandungsrate als bedenklich gemeldet. – Es wird berichtet, die Zahl der Übernachtungen in der Ostschweiz sei im vergangenen Jahr um 9,8 Prozent zurückgegangen.
14. Das im Herbst 1995 erstmals erschienene PfarreiForum (diözesanes Pfarrblatt) hat bereits eine Auflage von über 41 700 Exemplaren erreicht. – Die st.gallischen Hauseigentümer fordern Erleichterungen bei der Besteuerung von Eigenmietwerten und Grundstücksgewinnen.
15. Südwest 3 strahlt eine Fernsehsendung mit Anekdoten aus den «Casus sancti Galli» aus dem 11. Jahrhundert aus. – Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) erhält in Walter Akeret, Degersheim, einen neuen Präsidenten.
17. Der Thurgauer Regierungsrat unterstützt das Projekt einer Kantonsschule in Wil.
18. Der Amtsbericht 1995 des St.Galler Regierungsrates zeigt die Bemühungen der Verwaltung, mehr Effizienz anzustreben.
20. Das 26. Internationale Managementgespräch an der Universität St.Gallen wird mit einer Ansprache von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und der Verleihung des Max-Schmidheiny-Preises eröffnet. – Lucrezia Meier-Schatz, St. Peterzell, wird Präsidentin der CVP des Kantons St.Gallen.
21. Die St.Galler Stadtwerke melden die Ablieferung von 8,9 Mio. Franken an die Stadtkasse im vergangenen Jahr. – «Rheintalflug» erhält die Konzession für Linienflüge zwischen Altenrhein und Frankfurt. – Der Primarschulrat Balgach zeigt sich befremdet über den Entscheid des Regierungsrates, in Balgach kein Oberstufenzentrum zu führen.
24. Das Bundesgericht lehnt die Beschwerden gegen das Seewasserwerk Frasnacht der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen ab. – Die Sendungen von Radio Rheintal aus Altstätten werden eingestellt.
25. Es wird gemeldet, die Zahl der Konkurse und Betreibungen habe im vergangenen Jahr im Kanton St.Gallen wieder leicht abgenommen.
26. Verregnete, eher beschauliche Pfingsten. An vielen Orten Staus auf den Strassen.
28. Der Elternnotruf Ostschweiz meldet ernsthafte Finanzprobleme. – In Sevelen wird das literarische Wirken von Ernst Hofmänner anlässlich seines 80. Geburtstages gewürdigt. –

Der Konzertverein wählt Jiri Kout als neuen Chefdirigenten des St.Galler Sinfonieorchesters.

29. Die stark umstrittene Vorlage für den Bau einer neuen Schiessanlage im Erlenholz in Wittenbach wird trotz starker Gegnerschaft gutgeheissen. – Die St.Galler Regierung möchte, dass die Verwaltung kundennäher wird und koordiniertes Dienstleistungsdenken pflegt. – Die Gemeinde Kirchberg bewilligt den Bau eines Verbrennungsofens für Tierkörper in Bazeneheid.
31. Die Polyfilm AG in Rorschach kündigt ihrer 90köpfigen Belegschaft aus wirtschaftlichen Gründen vorsorglich. – Der Katholische Administrationsrat teilt dem Kollegium mit, dass eine Untersuchung über die Geschäftsführung der Sparrad von 1984 bis 1994 eingeleitet ist. Ferner will er sich für die Weihe von Frauen zum Diakon einsetzen. – Im Bahnhof Haggen trifft der 8000. Kieszug von Hüntwangen ein.

Juni

1. Susann Möslé-Hüppi wird anstelle von Elisabeth Anderegg Präsidentin der St.Galler Frauenzentrale. – Die Vereinigung der Stütz- und Deutschlehrkräfte kündigt an ihrer Hauptversammlung in Uznach eine Gleichstellungsklage wegen Lohnkürzungen an.
3. Zeitungen melden, im vergangenen Jahr seien bei Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes Sargans-Werdenberg über 200 Stellen neu geschaffen worden. – Im Hauptbahnhof St.Gallen beginnt der mehrere Jahre dauernde Umbau der Perronanlagen. – Ein spektakulärer Unfall ereignet sich auf der Autobahn N1, Höhe Bürerstich.
5. Armin Mühlematter übergibt das Amt des Geschäftsführers des st.gallischen Gewerbeverbands an Arthur Bürgi. – Die evangelisch-reformierte Kirche startet eine Mitgliederbefragung über die Ansprüche an die Kirche und deren Image. – Es wird gemeldet, dass noch 400 Schulabgänger ohne Lehrstelle sind.
6. 270 Mio. Franken will der Kanton St.Gallen in den kommenden drei Jahren in Hochbauten neu investieren. – In St.Gallen wird der CSIO eröffnet.
8. Werner Kirsch, München, und Karl Spiro, Basel, erhalten am St.Galler Hochschultag das Ehrendoktorat.
9. Mit 32 262 Ja gegen 59 422 Nein wird die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten im Kanton abgelehnt. Stimmabteilung 33,7 Prozent. Mit 50 804 Ja gegen 37 474 Nein werden 27 Mio. Franken für ein neues kantonales Laboratorium bewilligt. Das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung erhält 63 284 Ja und 24 973 Nein. Der schweizerische Agrarartikel wird im Kanton mit 69 855 Ja gegen 21 340 Nein gutgeheissen, die Verwaltungsorganisation (Staatssekretäre) mit 28 288 Ja gegen 61 855 Nein verworfen – beides in Übereinstimmung mit dem Gesamtergebnis auf schweizerischer Ebene.
11. St.Galler Kinderfest wie im Bilderbuch. – Zeitungen berichten, die Arbeiten am N13-Tunnel bei Montlingen kommen gut voran.
12. Die St.Galler Verfassungskommission nimmt ihre Arbeit auf.
13. Das Amt für Umweltschutz meldet, dass in den letzten vier Jahren die Verwendung von die Ozonschicht schädigenden Lösungsmitteln drastisch vermindert werden konnte. – Alt Regierungsrat Burkhard Vetsch wird Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft.
14. Aktionstag der Frauen mit über 300 Teilnehmerinnen zur Neu- und Umverteilung der Arbeit.
15. Am Flüchtingstag wird in St.Gallen der Paul Grüninger-Platz eingeweiht. – Feier und Ausstellungseröffnung in Bad Ragaz zu Ehren des vor 100 Jahren geborenen Schriftstellers

Fritz Lendi. – Leo Naf wird neuer Leiter der Massnahmenanstalt «Bitzi» in Mosnang.

17. Die Hans Schwarzkopf AG in St.Gallen baut 70 Arbeitsplätze ab. – Die Kantonsregierung beauftragt das Gesundheitsdepartement, den Vertrag mit der Herzchirurgie des Universitätsspitals in Zürich abzuschliessen. – Vor Altenrhein explodiert ein Motorboot; die dreiköpfige Familie kann sich durch einen Sprung ins Wasser retten.
18. Mit Empörung und Enttäuschung reagieren die Ostschweizer Kantonsregierungen auf den Bundesratsentscheid vom Vortag über den Verteilschlüssel im Krankenversicherungswesen. – Es wird bekannt, dass fast die Hälfte des Schauspielensembles St.Gallen verlassen wird.
19. Die Spinnerei Murg gibt bekannt, dass sie im Herbst 140 Personen entlassen müsse.
21. Die Studentenverbindung «Corona Sangallensis» feiert ihr 100jähriges Bestehen. – Das Erziehungsdepartement orientiert über den neuen kantonalen Volksschullehrplan. – «Ausbrecherkönig» Walter Stürm blitzt mit seiner Ehrverletzungsklage gegen einen St.Galler Redaktor beim Kantonsgericht ab. – Die Ostschweizer Kantone beurteilen die Situation auf dem Lehrstellenmarkt als schwierig, jedoch nicht dramatisch.
23. 7. Internationaler Bodensee-Kirchentag in Rorschach mit gegen 2000 teilnehmenden Personen.
24. Die evangelisch-reformierte Synode behandelt die gleichgeschlechtliche Partnerschaft trotz einer kleinen Protestaktion vor dem Versammlungsort in Grabs. Pfarrer Walter Sonderegger, Buchs, wird Synodenpräsident, Pfarrer Markus Roduner, Ebnat-Kappel, neuer Dekan im Kirchenbezirk Toggenburg. – Das Globalkreditsystem habe sich bewährt und soll definitiv an allen St.Galler Spitäler ein geführt werden.
25. Nach dem temperamentvollen Rückzieher John Neschlings als Leiter des Sinfonieorchesters St.Gallen wird dieser in den Zeitungen verabschiedet. – Pfarrer Ernst Sieber verlässt nach achtmonatigem Aufenthalt, zusammen mit seinen Schützlingen, zu Fuss das Dorf Wangs.
26. Die Ostschweizer Brennstoffhändler wehren sich gegen die geplante Stilllegung der Pipeline von Genua nach Ingolstadt; am Anschluss Sennwald müsse festgehalten werden.
27. Die Kirschenproduzenten im Kanton St.Gallen kündigen eine Rekordernte an. – Die Maschinenfabrik Spüh AG in St.Gallen muss als Folge des Bestellungsrückgangs 26 Stellen abbauen. – Im Kanton St.Gallen soll nach Meinung der Regierung die Beratung der Bio-Bauern verstärkt werden. – Der Regierungsrat will beim Strassenbau bewusst von den Vorgaben des Parlamentes abweichen und 13 Projekte mit Gesamtkosten von 13 Mio. Franken vorziehen. – Der St.Galler Konzertverein stellt Jiri Kout als neuen Chefdirigenten des Sinfonieorchesters vor.
28. Eröffnung des Open Airs im Sittertobel mit rund 25 000 Teilnehmern. – Beim Brand eines Mehrfamilienhauses im Ostteil der Stadt St.Gallen entsteht ein Millionenschaden.
29. Die Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen feiert die vor 100 Jahren erfolgte Übernahme der Christuskirche an der Dufourstrasse. – An der Jahresversammlung des Kantonalen Mittelschullehrerverbandes wird die Frage einer Teilautonomie der Gymnasien diskutiert. – An der Universität St.Gallen kann auf Semesterbeginn endlich eine Kinderkrippe eröffnet werden.

Juli

1. Amtsantritt der drei neuen Regierungsräte Rita Roos (CVP), Kathrin Hilber (SP) und Anton Grüninger (CVP), sowie von Hans Rohrer als neuer Landammann. – Illegale «Spiel-

höllen», deren Dunkelziffer wahrscheinlich enorm sei, machen der Kantonspolizei zu schaffen.

2. Die Regierung des Kantons St.Gallen stattet dem Fürstentum Liechtenstein einen Besuch ab. – In Kirchberg erwürgt ein Vater seine drei Kinder im Alter von 6, 8 und 11 Jahren. – Der Grosses Gemeinderat von St.Gallen genehmigt die Rechnung 1995 nach langer Diskussion (Einnahmenüberschuss 1,6 Mio. Franken).
3. Coop Ostschweiz und Coop Graubünden-Sarganserland wollen auf Anfang 1998 zu einer einzigen Genossenschaft fusionieren. – Laut Bundesgerichtsentscheid darf den St.Galler Lehrern mit 63 keine Zwangspensionierung zugemutet werden.
4. Der Auftrag zum Bau von 24 Neigezügen der SBB sichert Schindler Altenrhein rund 50 Arbeitsplätze. – Der St.Galler Stadtrat will dank einem neuen Parkleitsystem die Innenstadt vom Suchverkehr entlasten. – Die im Januar 1997 stattfindende Hochzeitsmesse wird erstmals von der Olma selber durchgeführt. – Ein Tiger-Kampfflugzeug stürzt in der Linthebene bei Schänis ab. – Der Regierungsrat wählt Regula Schmid zur ersten Präsidentin der Schlichtungsstelle für die Gleichberechtigung.
5. Der Kanton St.Gallen wird um 454 Quadratmeter grösser, der Kanton Thurgau um die gleiche Fläche kleiner. Nötig ist diese Änderung für den Bau eines Geh- und Radweges zwischen Schwarzenbach und Wil. – Medienschaffende durchschreiten den Rosenbergstollen; er führt von der Sitter zum Pumpwerk beim Blumenbergplatz und dient der Trinkwasserversorgung St.Gallens. – Der Katholische Konfessionsteil meldet für 1995 1048 Kirchenaustritte, 146 mehr als 1994.
7. Ein 75jähriger Mofa-Fahrer wird in Sevelen vom Zug erfasst und getötet.
8. Das St.Galler Kantonsgericht mildert die Strafen von zwei Schweizern, die im Rheintal einen Handel mit Pornovideos betrieben haben; sie kommen nun mit «bedingt» davon. – Nasser Start der Sommerschulferien.
11. Die Zwischenbilanz bei den Linienflügen Altenrhein–Frankfurt weist im Tagesdurchschnitt lediglich 15 Personen aus.
12. Das kantonale Departement des Innern hält fest, dass Bürgerversammlungen öffentlich sind und Medienschaffende nicht ausgeschlossen werden dürfen.
14. Trotz Sonntag erfolgt der Belagseinbau auf der neuen St.Leonhardsbrücke in St.Gallen.
15. Ein Heuladewagen stürzt oberhalb des Taminatales 400 Meter in die Tiefe. Ein Kind wird schwer verletzt, und zwei Kinder verunfallen tödlich. – Der Schweizer Verband der Raiffeisenbanken übernimmt das Bankgeschäft der Kreditanstalt Grabs.
17. Das Entsorgungsproblem der Tiermehlfabrik in Bazenheid ist gelöst, da zwei Cementfabriken jährlich 10 000 Tonnen Tiermehl übernehmen.
19. Während den Olympischen Spielen verkehrt zweimal täglich ein in ein Olympiazentrum umgebauter Erstklasswagen der SBB, der laufend das Neuste übermittelt, von St.Gallen nach Genf.
23. Medien berichten, dass anfangs Juli neun St.Galler Architekten für «Gutes Bauen 1991–1995» ausgezeichnet worden sind.
24. Eine Frau aus Sri Lanka wird in Rapperswil bei einem Sprengstoffanschlag schwer verletzt; die Tat war nicht politisch motiviert. – Bei einer Schwerverkehrskontrolle bei Thal werden 29 von 86 «Brummis» beanstandet.
27. Die Rorschacher Ruderer Markus und Michael Gier erlangen in Atlanta bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille.

28. Beim Versuch, die beiden Söhne vor dem Ertrinken zu retten, kommt ein St.Galler Ehepaar im Norden des brasiliensischen Bundesstaates Bahia ums Leben; die Söhne werden gerettet.
30. Die St.Gallische Kantonalbank meldet für das erste Semester einen um 23 Prozent auf 57,9 Mio. Franken zurückgegangenen Bruttogewinn. – Aus einem Mehrfamilienhaus in St.Gallen werden Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren zehntausend Franken gestohlen.

August

1. Bundesfeiern in den meisten Dörfern und Städten. Inhalt vieler Ansprachen ist die Zukunft der Schweiz. – In der Kathedrale St.Gallen vereinen sich vier Konfessionen zu einer kirchlichen Feier.
2. Ein Wohnhaus mit angebautem Ökonomiegebäude in Wangs wird ein Raub der Flammen; der Schaden beläuft sich auf schätzungsweise 200 000 Franken.
6. Nach Eröffnung des Konkurses über den «Hecht»-Pächter St.Gallens übernimmt Chefkoch Martin Zeller das Stadterestaurant. – Rapperswil wird eine der sieben Verkaufsregionen im SBB-Kreis III. Auch St.Gallen wird zur Region erhoben (anstelle der früheren Kreisdirektion V).
7. Während dieser Woche ziehen Feuerwehrinstrukturen aus der ganzen Schweiz in Wil die Lehren aus der Grossbrandkatastrophe in Niederbipp. – Die Schäninger Ortsgemeinden Schänis, Dorf, Rüfli und Rüttiberg erhalten neue, heraldisch gesicherte Gemeindewappen.
8. Bodensee-Toggenburg-Bahn und Südostbahn zeigen das Vorhaben, die Schnellzüge Bodensee-Arth-Goldau dank erneuertem Wagenmaterial komfortabler zu machen; 11 Wagen werden modernisiert. – Das Tagungs- und Begegnungszentrum Schloss Wartensee ist wieder geöffnet.
9. Neue Entlassungen bei der Traber AG in Goldach werden bekannt. – Der St.Galler Polizeikommandant Peter Grüter wechselt auf Anfang 1997 an die Spitze der Zürcher Kantonspolizei.
12. Die St.Galler Kantonspolizei meldet die Aufdeckung eines grossangelegten Handels mit Ecstasy und Amphetaminen im Wert von über einer Million Franken im Rheintal. – Erster Schultag für viele Erstklässler und Kindergartenstücher. – In Jona werden von Unbekannten rund 70 Friedhofgräber beschädigt.
15. Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit wird im Westen der Stadt St.Gallen das 93,8 Mio. Franken teure neue Empa-Gebäude in Anwesenheit der Bundesrätin Ruth Dreifuss eingeweiht.
16. Der provisorische direkte Finanzausgleich des Kantons St.Gallen an die politischen Gemeinden beläuft sich für 1996 auf 23,6 Mio. Franken. – Die Ortsgemeinde Gams erhält (am 7. September) den Binding-Preis für vorbildliche Waldfpflege.
17. Am Unterstufenkonvent des kantonalen Lehrerinnen- und Lehrervereins in Rorschach ist von einem «Eltern-Mobbing» gegen die Lehrkräfte die Rede.
18. Priesterweihe von Karl Wenzinger, Bernhardzell, im Dom St.Gallen durch Bischof Ivo Fürrer.
19. Laut Bundesgerichtsurteil dürfen Bauern bis zu vier Pensionspferde halten; damit ist eine Beschwerde gegen ein Urteil des St.Galler Verwaltungsgerichtes abgewiesen. – Das Kantonsgesetz verurteilt einen ehemaligen Offizier wegen Tötung seiner Freundin zu 30 Monaten Gefängnis.
20. Die Deutsche Bahn prüft den Einsatz von Diesel-Pendolinos auf der Strecke Zürich-St.Gallen-München.
21. Die St.Galler Regierung will künftig zu den Abstimmungsvorlagen klarer Stellung beziehen. – Die Rehabilitations-

klinik Walenstadtberg meldet einen Frequenzrückgang von 4 Prozent und ein Defizit von 2,12 Mio. Franken. – Bei der Sanierung des Rosenbergtunnels wird ein Sicherheitswärter von einem Bagger erfasst und tödlich verletzt.

- 22.–26. Dritte Ostschiweizer Bildungsausstellung mit 80 Ausstellern in den Olma-Hallen.
23. In Abtwil wird ein Überbauungsprojekt für 130 neue Eigentums- und Mietwohnungen vorgestellt. – In Rapperswil wird eine «kleine Kernumfahrung» als einstweilige Lösung des Verkehrsproblems vorgeschlagen. – Im Asylbewerberzentrum Buchserberg werden Betreuungstruppen der Armee eingesetzt. – Der Erziehungsrat legt für den Kanton einen einheitlichen Schulferienplan fest. – Die neue St.Galler Militärdirektorin Kathrin Hilber besucht Truppen in St.Luzisteig.
24. In Nesslau kann das neue Mehrzweckgebäude seiner Bestimmung übergeben werden; investiert wurden 2,2 Mio. Franken.
25. In den Stadtparlamentswahlen in St.Gallen, Wil und Rorschach gewinnt die SVP total sieben Mandate auf Kosten von CVP, Autopartei, FdP und LdU.
26. Als Nachfolgerin von Vreni Baumer wird M. Fabienne Bucher als katholische Seelsorgerin am Kantonsspital St.Gallen gewählt. – Die Geschäftsstelle des St.Galler Landesrings muss aus finanziellen Gründen aufgegeben werden.
27. Flavio Büsser wird anstelle von Beni Würth Kantonalsekretär der CVP St.Gallen. – Die Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus meldet für 1995/96 1,293 Mio. Fahrgäste. – Das St.Galler Sinfonieorchester kann erstmals im erweiterten Orchestergraben des Stadttheaters proben.
28. Die Bank Linth muss massive Wertberichtigungen vornehmen; sie will die Eigenmittel um 50 Mio. Franken aufstocken.
30. In Altstätten beginnt das dreitägige Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins. – Der Stadtrat von St.Gallen will aus dem Finanzvermögen der Stadt weitere acht Liegenschaften für 9,4 Mio. Franken sanieren lassen. – Auftakt zum St.Galler-Fest mit der Einweihung der neuen Wartehalle am Bohl (Marktplatz).
31. Medien berichten über die erfolgreiche Ausstellung über die «Kultur der Abtei St.Gallen» in Brasilien.

September

1. In Rapperswil wird das neue Parkhaus See offiziell eingeweiht. – Pro Juventute Werdenberg feiert den 80. Geburtstag und hält am Ziel fest, den «Schwächsten unserer Gesellschaft Hilfe zu bieten».
2. 1. Hauptversammlung des Vereins «Arbeitslosenprojekte St.Gallen»; Helga Klee, Berneck, wird Präsidentin.
3. In den Zeitungen wird eine Diskussion darüber geführt, ob sich das kantonale Baudepartement von einem Toggenburger Bauunternehmer erpressen liess. – Seit 1. April sind in der Kantonshauptstadt 14 neue Gastbetriebe eröffnet worden.
4. Eröffnung der Mobautech und Schweizer Spielmesse in den Olmahallen (Dauer bis 8. September). – Die St.Galler SP lanciert die Zeitschrift «links». – Die Spinnerei Murg AG ist definitiv am Ende.
5. Mit der Botschaft «Perspektiven der st.gallischen Strassenbaupolitik» will die Kantsregierung die Strassenbauvorschriften lockern lassen. – Die Rechtspflegekommission des Grossen Rates gibt den St.Galler Gefängnissen schlechte Noten.
6. «Radio Ri» in Buchs stellt für 1997 ein neues Konzept in Aussicht. – Mit einer Ausstellung im Neu-Technikum Buchs wird die Aktion «Schöpferisches Schaffen im Alter» eröff-

net. – In Rüti erfolgt der erste Spatenstich für eine neue Gesamtüberbauung mit Wohnungen.

7. / 8. Tage der offenen Türe im evangelischen Tagungs- und Begegnungszentrum Wartensee in Rorschacherberg. – Die Musikgesellschaft Stein im Toggenburg erhält anlässlich ihres 100jährigen Bestehens neue Uniformen. – Die St.Galler Bühne feiert das 75jährige Bestehen.

9. Der am 4. Juli bei Schänis abgestürzte Tiger der Schweizer Luftwaffe soll für immer in der Erde bleiben; eine Bergung der Wrackteile sei nicht nötig und wäre zu teuer.

11. Der Verein Freihandbibliothek St.Gallen sucht neue Mitglieder und Sponsoren. – Der 21 Mio. Franken teure Neubau der Sozialversicherungsanstalt in St.Gallen-Ost wird eingeweiht. – Die Stadt Gossau will die Zahl ihrer Beamten reduzieren.

12. Die VBSG melden den Abschluss der Umrüstung ihrer 22 Dieselbusse auf die neue Euro-Motortechnik. – Das neue Buch «St.Gallus in seiner Kapelle» von Johannes Duft wird der Öffentlichkeit präsentiert. – Der neue Lehrplan für die St.Galler Volksschule liegt gedruckt vor; die zweijährige Erprobungsphase ist angelaufen.

14. Ab heute ist in Buchs ein SBB-Lösch- und Rettungszug stationiert. – Ein Rheintaler Verlag in Au publiziert erstmals eine Zeitschrift für die rund 19 000 Rekruten in der Armee. – Die neue Mehrzweckhalle in Kaltbrunn kann mit Tunnelwasser aus dem Ricken geheizt werden. – Konstituierung des neuen Seelsorgerates in Rorschach.

15. Rund 8000 Jugendliche aus der ganzen Ostschweiz besuchen in St.Gallen den ökumenischen Jugendbegegnungstag. – In Wattwil findet zum neunten Mal der ökumenische «Toggenburger Betttag» statt. – Mit einem Festgottesdienst wird in Azmoos der Abschluss der Renovation der evangelischen Kirche gefeiert. – In Rapperswil treffen sich viele Leute zur traditionellen Betragsfeier der Offiziersgesellschaft See und Gaster.

16. Der Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung wirft der Empa rechtswidriges Bauen vor.

18. Alex Keel wird neuer Prorektor der Universität St.Gallen als Nachfolger von Klaus A. Vallender. – Der Fernsehbeitrag über die Sperrung des Gallusplatzes von SF DRS hat die Bestimmungen nicht verletzt, meint die Unabhängige Beschwerdeinstanz. – Der Ständerat entlässt den Bund aus der Pflicht, für den Unterhalt der Melioration in der Linth-ebene zu sorgen; neu wird das Aufgabe des Kantons St.Gallen. – Spatenstich für die erste Holzbau-Wohnsiedlung in der Schweiz im St.Galler Heiligkreuz-Quartier.

20. Die Stadt St.Gallen erhält in Luzern den Solarpreis 1996, überreicht von Bundesrat Moritz Leuenberger. – Ein neuer Imageprospekt wirbt für die Tourismus-Angebote der Kantonshauptstadt St.Gallen.

21. Die «Dargebotene Hand» Ostschweiz meldet 20 Prozent mehr Anrufe, anderseits auch «rote Zahlen».

22. Im Kanton St.Gallen wird die Kantonalbank-Teilprivatisierung mit 45 310 Ja gegen 43 782 Nein angenommen. Für mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten bei der Revision der Kantonsverfassung stimmen 68 799 Stimmberchtigte, dagegen 18 583. Das doppelte Ja beim Initiativrecht erhält 66 873 Ja und 19 528 Nein. Die Stimmabteilung schwankt zwischen 32,3 und 33,1 Prozent. – In der Kantonshauptstadt wird in einer Kampfwahl der Freisinnige Hubert Schlegel in die Exekutive gewählt; auf der Strecke bleibt Anita Dörrler. – In Rorschach wird ein zweiter Wahlgang nötig, weil nur vier Stadtratssitze besetzt werden. In Wil und Rapperswil bleibt alles beim alten. Gemeindewahlen finden, meist ohne grosse Überraschungen, auch in den anderen st.gallischen Gemeinden statt. – Mit einem klaren Votum wehren sich die Widnauer Stimmberchtigte gegen die geplante Ostumfahrung.

23. Der Grosse Rat wählt immer noch niemanden auf den vakanten Sitz im Universitätsrat, aber erstmals sitzen zwei Frauen auf der Regierungsbank. – Der Grosse Rat behandelt vor allem den Amtsbericht der Regierung für 1995. – Der Universitätsrat wählt sechs neue ordentliche und drei ausserordentliche Professoren.

24. Der Grosse Rat befürwortet eine massvolle Liberalisierung der Feuerschutzgesetzgebung und genehmigt die Staatsrechnung für das Jahr 1995. – In einer über mehrere Kantone sich erstreckenden Aktion werden Drahtzieher der Prostitution im Rheintal verhaftet. – Die Schulbürgerversammlung in Häggenschwil genehmigt die Renovation des Sekundarschulhauses.

25. Das Kantonsparlament heisst Kredite von 55,7 Mio. Franken für die Sanierung zweier zentraler Gebäude des Kantonsspitals St.Gallen gut. – Der Regierungsrat wendet sich gegen die «sinnlose BSE-Aktion des Bundes».

26. Der Kanton erwartet für 1997 ein Defizit von 32,2 Mio. Franken. – Max Egger, St.Gallen, wird als Nachfolger von Matthias Schwyter, St.Gallen, zum Präsidenten der Ostschweizer Bäcker und Konditoren gewählt. – Neukonstituierung des St.Galler Stadtrates; Hubert Schlegel übernimmt die Nachfolge von Peter Schorer. – Im Bezirk Gaster wird ein neuer Fall von Rinderwahnssinn festgestellt.

28. Der Band «Die Kultur der Abtei St.Gallen» erscheint nun auch in russischer Sprache. – Die Trolleybuslinie zum Wolfgangshof im Westen St.Gallens wird eingeweiht.

29. Das Restaurant «Rose» in Grabs brennt vollständig aus. Brandstiftung ist die Ursache.

30. Rorschach erhält ein besonderes touristisches Werk, einen WC-Führer.

Oktober

1. 1999 wird die Klubschule St.Gallen in den Hauptbahnhof ziehen; der Mietvertrag ist unterzeichnet. – Die Sanierungsarbeiten bei der Stauanlage Rütiweiher in St.Gallen beginnen. – Die «Ostschweizer AZ» wird liquidiert.
2. Bei Aufwendungen und Erträgen von je rund 50 Mio. Franken rechnet der Katholische Administrationsrat für 1997 mit einem Defizit von 92 000 Franken. – In den Zeitungen wird vom Bau der neuen Thurbrücke zwischen Bazenheid und Lütisburg berichtet.
4. Offiziell eröffnet wird die neue Strassenbrücke St.Leonhard in St.Gallen. – Zwei Männer überfallen in Kaltbrunn einen Bauern auf seinem Hof und fesseln ihn.
5. Verdis Oper «Attila» wird im Stadttheater St.Gallen begeistert aufgenommen.
7. Die Firma Schindler-Waggon in Altenrhein erhält den Auftrag aus Zürich für den Bau des Niederflur-Trams «Cobra». – Die Firma Traber AG in Goldach ist am Ende; sie meldet den Konkurs an.
8. Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Wattwil soll umstrukturiert werden. – Die TV-Sendung über den Gallusplatz kommt vor das Bundesgericht.
9. 33 Monate unbedingt erhält der Täter, welcher vor Jahresfrist in St.Gallen den Herisauer Rolf Kast grundlos zu Tode geprügelt hat.
10. Eröffnung der Olma in St.Gallen mit Bundesrat Kaspar Villiger. Gastkanton ist das Wallis. – Die Delegierten der Bank Linth sprechen der Geschäftsleitung trotz Sanierungsnotwendigkeit das Vertrauen aus. – Der St.Galler Stadtrat ist für die Beibehaltung der Erweiterten Blauen Zone.

11. Die Kantonsregierung fordert vom Grossen Rat Nachtragskredite in der Höhe von brutto 37,8 Mio. Franken für insgesamt 151 Posten. Der erste Tunnel der Rheintalautobahn kann benützt werden; die Gegenrichtung muss bis Ende 1997 warten.
12. Walliser Umzug zur Olma in St.Gallen; die Gäste kommen statt mit einem Extrazug mit rund 30 Bussen angefahren.
13. Martina Hingis aus Trübbach gewinnt in Filderstadt ihr erstes grosses Turnier.
15. Bewohner des Rapperswiler Nordquartiers verlangen Massnahmen gegen den Durchgangsverkehr. – In St.Gallen und Rorschach soll das Wasser teurer werden.
16. Gallustag in St.Gallen: Festprediger im Dom ist Bischof Amédée Grab aus Freiburg, Referent an der ökumenischen Gallusfeier in der Tonhalle Dieter Geuenich, Duisburg; Verabschiedung des Organisators Prälat Dr. Johannes Duft. – Als Ersatz für das geschlossene Volkshaus soll an der Hintern Poststrasse in St.Gallen auf Jahresende ein neuer Treffpunkt eröffnet werden. – An der Olma wird das Stück «Die Welle» mit dem Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 1996 ausgezeichnet.
17. Die Rheintalflug meldet die Einstellung der Flugverbindung von Altenrhein nach Frankfurt auf Ende des Sommerflugplanes. – Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen St.Gallen und Zürich soll das Universitätsspital Zürich jährlich mindestens 150 grundversicherte Herzpatienten aus dem Kanton St.Gallen aufnehmen.
19. Beim Brand eines Lenggenwiler Bauernhauses verliert eine 64jährige Frau das Leben. – In Alt St.Johann geben die Aktionäre der Skilift Ruestel AG ihr Einverständnis zur Fusion mit der Sesselbahn Selamat AG.
20. Die Olma in St.Gallen schliesst mit knapp 400 000 Besuchern in elf Tagen. – Eingeweiht wird das neue Mehrzweckgebäude der Gemeinde Sennwald mit Feuerwehrdepot und Alterswohnungen; die Investitionen beliefen sich auf 6,3 Mio. Franken.
21. Promotionsfeier an der Universität; 85 Doktoren und 319 Lizentiaten erhalten ihr Diplom. – In Au zerstört eine Explosion die Kunststofffabrik Stereoprint AG, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt werden. – Familiendrama in Oberriet, bei dem drei Menschen getötet werden.
23. Nach dreiwöchiger Vorbereitungszeit öffnet das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum in Rapperswil seine Türe.
24. Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen will aus dem Lotteriefonds 57 Vorhaben mit 2,6 Mio. Franken unterstützen. – Mit einer Botschaft an den Grossen Rat schlägt die Exekutive den Bau einer 4 km langen Umfahrungsstrasse um Bazenheid für 125 Mio. Franken vor.
26. Die Landwirtschaftlichen Genossenschaften schlössen sich mehr und mehr aus Überlebensgründen zu Aktiengesellschaften zusammen, wird berichtet. – Das innert nur 20 Monaten erbaute Fünfsterenhotel «Quellenhof» in Bad Ragaz ist bezugsbereit.
27. Bei den Nachwahlen im Kanton verliert die SP Rorschach einen Stadtratssitz an die CVP. In Bronschhofen wird der Freisinnige Max Rohr neuer Gemeindammann. In Thal wird aus vier Bewerbern Fritz Schneider in den Gemeinderat gewählt. In Wartau schafft der 25jährige Student Beat Tinner die Wahl zum Gemeindammann.
28. Die SP-Fraktion des Grossen Rates wird keine neue Kandidatur für den Universitätsrat vorschlagen.
29. Die Solaranlagen des neuen Empa-Gebäudes werden mit einem europäischen Solarpreis bedacht.
30. Der Schulrat St.Gallens will einen seit bald einem Jahr das Quartier St.Georgen belastenden Streit zwischen einem Lehrer und Eltern zu schlichten versuchen. – Bruno Ricken-

bacher, Generalsekretär des st.gallischen Volkswirtschaftsdepartementes, legt seine Stelle nieder. – Gründungsversammlung des Trägervereins für die Fachstelle für Schuldenfragen.

November

1. Saxerriet-Insassen präsentieren an einer Ausstellung in der Psychiatrischen Klinik Wil «Kunst aus dem Knast».
4. Ein Komitee sammelt Unterschriften gegen den Ersatz der letzten SBB-Barriere zwischen Zürich und St.Gallen in Flawil.
5. Die St.Galler Museen zeigen sich zurückhaltend gegenüber dem vor einigen Wochen lancierten gesamtschweizerischen Museumspass. – Ein privates Krankenheim in Wattwil reklamiert die Anerkennung ihrer Rehabilitationsabteilung; der Kanton will abwarten. – Bischof Ivo Fürer spricht an der St.Galler Reformationsfeier in der Stadtkirche St.Lau-renzen.
6. In St.Gallen stellt die Regierung den Ausbau und die Erneuerung der Strafanstalt Saxerriet mit einem Geldbedarf von rund 30 Mio. Franken vor. – Auf März 1997 wechselt Stadtbaumeister Franz Eberhard von St.Gallen nach Zürich, wo er die Direktion für Siedlungsplanung und Städtebau übernimmt.
7. Einen Durchbruch erlebt die T 8/A 8 im Bezirk See, indem die Kantonsregierung die Projekt trennung vornimmt und damit eine erste Bauertappe gutheisst. – Neues Familiendrama, diesmal in Lütisburg mit zwei schwer verletzten Frauen; der Täter bringt sich selber um.
8. Für die Sanierung der Tonhalle in St.Gallen fordert der Stadtrat einen Nachtragskredit von 2,8 Mio. Franken an; die definitive Bauabrechnung steht jedoch noch aus.
9. Der Rapperswiler Kinderzoo meldet für 1996 einen Besucherrückgang wegen des schlechten Wetters. – In Goldingen wird der Dachstock des alten Primarschulhauses durch einen Brand zerstört. – Die St.Gallische Kulturstiftung vergibt in St.Gallen drei Anerkennungspreise an Sales Huber, Wittenbach, Simone und Peter Schaufelberger-Breguet, St.Gallen, und an Roland Steffan, St.Gallen.
10. In Oakland gewinnt die Trübbacherin Martina Hingis das 450 000 Dollar schwere Turnier gegen Monica Seles.
11. Startschuss zur Fasnach 1997 in Stadt und Land. – Im Werdenberg tobt ein starker Föhn; Häuser werden beschädigt.
12. Das Katholische Kollegium wählt Werner Ferrari, Rorschach, zum Präsidenten, stimmt der Erweiterung des Notkerschulhauses in St.Gallen-Ost zu und erklärt sich mit der Projektierung der umfassenden Fassaden- und Turmrestauration der Kathedrale St.Gallen einverstanden. – Der «Custerhof» in Rheineck ist 100 Jahre alt geworden. – Das Kantonsgericht verurteilt einen 35jährigen St.Galler wegen Menschenhandels zu 3 ½ Jahren Zuchthaus.
15. Alt Bischof Otmar Mäder feiert in Muolen seinen 75. Geburtstag; aus diesem Anlass erscheint das Buch «Die Geschichte der Bischöfe von St.Gallen». – Zwei Sprengstoffanschläge in Flawil und Buchs erschüttern die Bevölkerung; in Buchs wird ein 13jähriges Mädchen beim Öffnen eines Paketes getötet.
16. Die Kantonspolizei St.Gallen wird sich ab 1997 als viertes Polizeikorps in der Schweiz auf Internet präsentieren.
18. In Grabs findet die Gründungsversammlung von Gastro Heidiland statt.
19. Die staatliche Aufsicht über die rund 800 Pensionskassen im Kanton soll verbessert werden. – Das evangelische Pfarrkapitel St.Gallen befasst sich mit den Segenshandlungen für Menschen. – Das Kantonsspital St.Gallen erhält eine Urkunde als «erstes stillfreundliches Zentrumsspital».

20. Die Ostschweizer Kantonsregierungen stellen einer Dreierdelegation des Bundesrates Forderungen wegen der Neatanbindung und Krankenkassenprämien. – Im Raum Schänis werden 1166 Unterschriften unter einer Petition für bessere Bahnverbindungen gesammelt.

21. An der kantonalen Fahrplankonferenz in St.Gallen muss der Grossteil der 24 Änderungswünsche aus betrieblichen oder wirtschaftlichen Gründen abgelehnt werden. – In Neu St.Johann wird die neue Telefonzentrale in Betrieb genommen.

22. Die für Entlassene der Spinnerei Murg geschaffene Transferorganisation kann erste Erfolge melden, indem bereits 25 Personen eine neue Stelle gefunden haben.

23. Die IG Linth Tourismus versucht, die Interessen der verschiedenen Verkehrsvereine am oberen Zürichsee neu zu bündeln.

25. Grosse Redeschlacht im Grossen Rat um Steuererleichterungen: Die Erbschafts- und Schenkungssteuer wird in erster Lesung fallen gelassen. In den Universitätsrat wird alt Stadtrat Peter Schorer gewählt.

26. Der Grosse Rat weist den Vorschlag zur steuerlichen Beserstellung von Hauseigentümern an die Kommission zurück. – In Rapperswil wird ein Circus-Museum eröffnet. – In St.Gallen wird die von Daniel Ammann, Ebnat-Kappel, entworfene 70er-Marke, eine goldene Kuh in Blau und Gold, präsentiert. – Im letzten Teil ihrer sechswöchigen Ausbildung proben vier weibliche und 45 männliche Polizeioffiziere in Sargans den Ernstfall in Form einer Umweltkatastrophe.

28. Oberst im Generalstab Andreas Rupp übernimmt auf den Jahresanfang das Kommando der Infanterierekrutenschule 7/207, da Heinz Furrer auf dasselbe Datum ins Bundesamt für Kampftruppen wechselt; Kommandostandort bleibt St.Gallen. – Die Elesta AG in Bad Ragaz muss bis Februar 157 ihrer 225 Stellen abbauen, ohne Sozialplan.

29. Das Bahnreisezentrum im Hauptbahnhof St.Gallen ist nach einer Umbauzeit von 19 Monaten wieder offen. – Zwischen Flawil und Gossau fährt der erste Zug über das neue Glatt-Viadukt.

30. Die Eröffnung der Kaserne Neuchlen-Anschwilen wird zur Folge haben, dass in Bronschhofen keine Rekrutenschule mehr geführt wird. – In Oberriet gibt es die wohl grösste Weihnachtskrippe im Kanton; Maria und Josef sind im Werk der Schreinerei Franz Wüst AG in Lebensgrösse dargestellt.

chenrat gewählt, in dem nun die Frauen die Mehrheit haben. Neu im Kirchenrat ist auch Fredy Friedauer, Au. Der Vorschlag der evangelisch-reformierten Kirche für 1997 rechnet mit einem Überschuss von 180 000 Franken.

3. Das St.Galler Stadtparlament heisst das Budget für 1997 mit einem Defizit von 3,75 Mio. Franken gut und verabschiedet den neuen Zonenplan mitsamt der Bauordnung zu Handen der Stimmberichtigten. Zudem wird Stadtrat Peter Schorer verabschiedet.

4. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons senkt die Prämien. – Die Bischof Textil AG in St.Gallen, Kronbühl und Diepoldsau will Millionen in neue Maschinen und in die Umstrukturierung investieren. – Bis zum Jahre 2000 will die «IG Zentrum Benken» eine 12 Mio. Franken teure Überbauung im Dorfkern realisieren.

5. Der zum zweiten Mal zum Bundespräsidenten gewählte Arnold Koller, Ehrenbürger von Gossau, macht vor der offiziellen Feier in Appenzell in Gossau Station. – Es wird berichtet, dass vor einigen Tagen das Departement des Innern Vertreter von 15 Institutionen zu einer St.Gallischen Sozialkonferenz eingeladen hat.

6. Das Bundesamt für Statistik meldet für den 1. Juni 1996 im Kanton St.Gallen einen Leerwohnungsbestand von 1,8 Prozent. Es stehen 27 Prozent mehr Wohnungen leer als im Vorjahr. – Das Bundesgericht tritt nicht auf die Beschwerde gegen die Fernsehsendung über die Sperre des Gallusplatzes ein.

7. Der neue «Nebelpalter»-Verlag trennt sich per Jahresende von seinem Chefredaktor Jürg Vollmer, St.Gallen.

9. Der landwirtschaftliche Betriebshelferdienst des Kantons St.Gallen ist 25 Jahre alt geworden und hat bisher 7100 Einsätze geleistet. – Alfred Schelling wird neuer Kommandant der Kantonspolizei.

10. Anfangs 1997 soll in St.Margrethen eine Filiale der Vorarlberger Volksbank eröffnet werden.

11. Der Goldinger Kurt Blöchlinger wird zum Chef der Kriminalpolizei des Kantons Zug gewählt. – Die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) St.Gallen benötigt mehr Personal, um ihren Auftrag erfüllen zu können. – Der Ständerat kippt den Hirzel tunnel aus der NEAT-Vorlage, was erneut Protestrufe in der ganzen Ostschweiz zur Folge hat. – Eine ausserordentliche Bürgerversammlung in Mörschwil bewilligt in zehn Minuten 8 Mio. Franken für ein neues Gemeindehaus mit Tiefgarage.

13. Max R. Hungerbühler, wohnhaft in Teufen AR, ist zum Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell gewählt worden.

15. Erneut Weihnachtsverkauf am Sonntag in verschiedenen Gemeinden. – Brand des Schulhauses in Au; der Schaden beläuft sich auf 1,5 Mio. Franken.

16. Neu erschienen ist das Buch von Guido Städler, Walenstadt, über «Walensee-Schiffahrt/Linth-Schiffahrt». – Der Kanton St.Gallen will langfristig kleinere Polizeiposten schliessen. – Der Bundesrat gibt dem St.Galler Stadtrat grünes Licht für die Verlegung der Taxistandplätze am Marktplatz. – Die Hotellerie meldet einen trüben Sommer mit bedeutenden Einbussen.

17. Die Olma-Messen wollen bis 1999 eine neue Halle 9 bauen (glücklicherweise keine neue Halle sieben). – Die Firma Spüh AG zieht definitiv von St.Gallen nach Wittenbach.

19. Oberschwester Agnes Glaus vom Kantonsspital St.Gallen erlangt an der Universität Guildford in England den ungewöhnlichen Doktortitel in Pflegewissenschaft. – Die Sensorfirma Reglomat zieht im Herbst 1997 nach Speicher, so dass die Stadt St.Gallen 40 Arbeitsplätze verliert. – Es wird bekannt, dass die beiden Raiffeisenbanken Nesslau-Krumm

Dezember

1. Die Stimmberichtigten des Kantons St.Gallen heissen das Nachtragsgesetz zum Baugesetz mit 67 647 Ja gegen 39 226 Nein gut. Die Stimmteilnahme beträgt 39,5 Prozent. Die umstrittene Änderung des Arbeitsgesetzes fällt dahin, weil nur 44 451 Ja eingelegt wurden gegen 74 027 Nein. Angenommen wird hingegen die Initiative gegen die illegale Einwanderung mit 61 417 Ja gegen 57 207 Nein, dies im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Ergebnis. – In Wil sprechen sich die Stimmberichtigten gegen einen medizinisch betreuten Fixerraum aus, und in Rorschach wird die Erhöhung der Wasserpreise abgelehnt. – Nach dem Schneefall der letzten Tage erleben die Skigebiete, wie Toggenburg und Flumserberge, einen Grossandrang.

2. Die Stiftsbibliothek ist wieder geöffnet, und zwar mit der Jahresausstellung «Kirchenväter in St.Gallen». – Der Stadtrat ernennt den 53jährigen Peter Ganz zum Direktor der Gewerblichen Berufsschule in St.Gallen. – Die Evangelisch-reformierte Synode beschliesst die Einführung der Amtszeit für die Pfarrer. Renate Meyer-Koprio wird neu in den Kir-

menau und Stein im Toggenburg eine gemeinsame Zukunft planen; Entscheide sollen im Frühjahr 1997 fallen.

20. Die St.Galler Regierung möchte die Bezirksämter neu definieren und die Strafuntersuchungsbehörden regionalisieren. – Das Departement des Innern erklärt die stattgefundenen Erneuerungswahlen der Ortsbürgergemeinde Sennwald für ungültig. – Das Frauenhaus St.Gallen erhält in Dorothea Boesch-Pankow eine neue Präsidentin.
21. In den Medien wird verstärkt wegen des andauernden Nebels Beschwerde geführt. – Die Sparte «Sicherheitsrelais» der ehemaligen Elesta AG in Bad Ragaz kann an eine deutsche Firma verkauft werden, so dass etwa 30 Arbeitplätze erhalten bleiben.
23. Die Stadtpolizei St.Gallen erhält in Pius Valier auf Frühjahr 1997 einen neuen Kommandanten anstelle des in den Stadtrat gewählten Hubert Schlegel.
24. Von heute an verkehren die Busse in Heerbrugg ab dem neuerrichteten Bushof.
25. Kalter, fast eisiger Weihnachtstag mit wenig Verkehr auf den Strassen. Auf den Bergen kann die Sonne genossen werden.
28. Beim Brand eines Bauernhauses in Marbach verlieren zwei Menschen ihr Leben. – Die Katholische Administration bietet für die Mitfinanzierung der Restauration der Klostertürme Otmarwein zum Verkauf an.
30. In St.Galler Schaufenstein tauchen die ersten Schoggis-Osterhasen auf. – Nahe der Fürstenlandbrücke in St.Gallen platzt eine Wasserleitung und behindert während fünf Stunden den Strassenverkehr.
31. Auf den Jahreswechsel hin wird die Bank Wegelin in St.Gallen neu organisiert. – Bruno Eggengerger nimmt nach 24jährigem Wirken Abschied von der Leitung der Gemeinde Grabs.

Arnold B. Stampfli

TOTENTAFEL

Januar

2. Walter Stettler, Flawil, Präsident des Veteranenvereins Flawil
4. Konstantin Spirig-Spirig, St.Gallen, Bankdirektor
8. Emil Oertig, Uznach, alt Bezirksamann
12. Jean Benz, St.Gallen, ehemals Präsident des «Brockenhau und Gwandhaus St.Gallen»
14. Urs Horat, Oberuzwil, Gemeinderat
24. Paul Schmidhauser, St.Gallen, Geschäftsmann
26. Marta Hohermuth, St.Gallen, alt Abschlussklasslehrerin und Pionierin im biologischen Gartenbau
31. Alfred Schnider, St.Gallen, a. Seminarlehrer Hedi Zuber, Altstätten, Malerin

Februar

2. Franz Büchel, Rebstein, alt Baumeister
7. Paul Kägi, Bütschwil, Wirt
13. Emil Ehrat, Zuzwil, Weinhändler
14. Dr. Walter Merz, Wil, Arzt
18. Rudolf Elser, Bronschhofen, a. Gemeindammann
22. Hermann Köppel-Scheffknecht, Widnau, Maler
29. Dr. Ludwig Gehringer-Brunner, St.Gallen, a. Direktor des kaufmännischen Directoriums und ehemals Mitglied der Bankkommission der Kantonalbank

März

1. Prof. Andres Michael Bekier, Samedan, alt Chefarzt am Kantonsspital St.Gallen
5. Hugo Steiner, St.Gallen, Unternehmer
7. Dr. Klaus W. Hildebrand, Heerbrugg, Wirtschaftsfachmann
11. Karl Bähler-Flückiger, Bernhardzell, alt Gärtnemeister
13. Prof. Dr. Heinrich Roth, St.Gallen, Pädagoge
18. Peter Caviezel, Rorschach, Unternehmer
20. Rudolf Himmelberger, St.Gallen, Polizeibeamter
26. Paul Max Ehinger-Lienhart, St.Gallen/Uzwil, Unternehmer
27. Hans Morant-d'Aujourd'hui, St.Gallen, Industrieller

April

15. Heinz Diem, Uzwil, Geschäftsmann
28. Fredy Weber, St.Gallen, Radiopionier
30. Dr. med. Thomas Stahel, Mörschwil, Arzt

Mai

2. Paul Kuster-Meili, Rorschach, alt Bäckermeister
4. Florian Metzler, Balgach, Künstler/Kunstmaler
20. Magnus Jud, St.Gallen, Vertreter
24. Anton Gehler, Krummenau, Zahnarzt

Juni

7. Walter Stadelmann-Keller, Gantrischwil, Käsermeister
14. Markus Hobi, St.Gallen, Geschäftsführer
25. Heinrich Hongler, St.Gallen, Apotheker
29. Armand Naf, St.Gallen, alt Bezirksgerichtspräsident

Juli

10. Ferdinand Gehr, Altstätten, Kunstmaler
21. Frida Weishaupt, St.Gallen, älteste Einwohnerin
22. Karl Schäfli-Graf, St.Gallen, Geschäftsmann
26. Marzell Matzka, St.Gallen, österreichischer Vizekonsul

August

3. Viktor Schenker, Wilen/Wartegg bzw. Pfäfers, Pfarrer
13. Dr. Conradin Bonorand, Chur, Pfarrer und Historiker
17. Hans Brugger, Rorschach, Unternehmer

September

5. Theo Mösch, Goldach, Mundmaler
14. Erwin Gähwiler, Widnau, alt Sekundarlehrer
6. Siegfried Hildenbrand, Bottighofen, alt Domorganist St.Gallen
7. Oskar Keller, Mosnang, Pfarrer
22. Hans Göldi-Steiner, Wittenbach, Kaminfegermeister
24. Christian Bleiker, Ebnat-Kappel, Wirt und WWF-Mitarbeiter
25. Willi Burkart, Olten, Geschäftsführer in St.Gallen

Oktober

1. Josef Hautle-Ledergerber, St.Gallen, Geschäftsmann
2. Siegfried Domeisen-Egger, St.Gallen, Pionier in der Blindenarbeit und -betreuung
3. Alfred Vogel, Teufen, Naturarzt
17. Jacques Valaulta-Löhrer, St.Gallen, Geschäftsmann
24. Dr. Hans Balmer, Altstätten, Tierarzt
25. Monika Fehr-Zürcher, Mellingen/Heerbrugg, Geschäftsfrau

November

2. Willy Küpfer-Germann, Rorschacherberg, Coiffeurmeister
8. Rudolf Staub, St.Gallen, alt Dompfarrer
15. Maria Josefa Vögeli, Weesen, ehemals Priorin im Kloster Weesen
25. Maria Benedikta Oesch, Magdenau, ehemals Äbtissin in Magdenau
28. Jakob Heer, St.Gallen, Geschäftsmann

Dezember

5. Prof. Dr. Oscar Wälchli, St.Gallen, ehemals Titularprofessor HSG
7. Christian Trevor Hart, Jona, Schüler